

Dinah Kohan

**Migration und Behinderung:
eine doppelte Belastung?**

Beiträge zur gesellschaftswissenschaftlichen Forschung

Band 28

Dinah Kohan

Migration und Behinderung: eine doppelte Belastung?

Eine empirische Studie zu jüdischen
Kontingentflüchtlingen mit einem geistig
behinderten Familienmitglied



Centaurus Verlag & Media UG

Zur Autorin:

Dinah Kohan ist Dipl. Gerontologin und Koordinationsleiterin des Projekts „Menschen mit einer Behinderung“ in der Zentralen Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. in Frankfurt.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86226-044-7 ISBN 978-3-86226-991-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-86226-991-4

ISSN 0177-2740

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Centaurus Verlag & Media UG 2012
www.centaurus-verlag.de

Umschlaggestaltung: Jasmin Morgenthaler
Satz: Vorlage der Autorin

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	7
2. Forschungsstand: Migration und Behinderung	13
3. Sozialer und Historischer Rahmen.....	30
3.1 Die Lebenssituation von Familien mit einem geistig behinderten Angehörigen	30
3.2 Die Lebensverhältnisse in der ehemaligen UdSSR.....	48
3.3 Jüdische Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion.....	85
4. Empirie: Kontingentsflüchtlings-Familien.....	102
4.1. Methodisches Vorgehen	102
4.2. Qualitativer Empirieteil	114
4.2.1 Fünf Fallanalysen	114
4.2.1.1 Fallanalyse: Familie Pasternak.....	115
4.2.1.2 Fallanalyse: Familie Kravitz.....	161
4.2.1.3 Fallanalyse: Familie Romanow	196
4.2.1.4 Fallanalyse: Familie Borenko	229
4.2.1.5 Fallanalyse: Familie Tarassow.....	239
4.2.2. Expertengespräche: Die Lebenssituation behinderter Menschen in der ehemaligen Sowjetunion	249
4.2.2.1 Frau J., Lehrerin für Sonder-und Heilpädagogik	250
4.2.2.2 Frau M., Mitbegründerin einer Selbsthilfegruppe in Weißrussland	253
4.3. Quantitative Analyse	260
4.4. Resümee zum empirischen Teil dieser Arbeit	297
5. Integration der empirischen Ergebnisse in ein theoretisches Konzept.....	316
6. Schlusswort und Ausblick	340
7 Bibliographie.....	347